



Jahresbericht des Fördervereins PRO ALPENBAHNKREUZ TERRA RAETICA

Geschätzte Mitglieder des Fördervereins PRO ALPENBAHNKREUZ TERRA RAETICA
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2024 war für unseren Förderverein geprägt von strategischer Zurückhaltung und gezielten Initiativen. Aufgrund der Konkurrenz durch die Pro Reschenbahn, die sich für eine Alternativroute über den Reschenpass einsetzt, haben wir unsere öffentlichen Aktivitäten bewusst reduziert, um unsere ausländischen Partner nicht unnötig zu exponieren. Dennoch haben wir wichtige Schritte unternommen, um unser Projekt weiter voranzubringen und im öffentlichen sowie politischen Diskurs präsent zu halten.

Mediale Präsenz und öffentliche Auftritte

Ein zentrales Element unserer Arbeit im Jahr 2024 war die kontinuierliche Pflege unserer digitalen Kanäle. Über unsere Facebook-Seite haben wir gezielt Beiträge veröffentlicht, um die Diskussion über das Alpenbahnkreuz Terra Raetica am Leben zu erhalten.

Ein besonderer Moment war die Einladung unseres Vorstandsmitglieds Valérie Favre Accola zur Bundesfeier in Scuol. Ihre Ansprache wurde mit grossem Applaus aufgenommen und bot eine wertvolle Gelegenheit, unser Anliegen einem breiteren Publikum näherzubringen.

Schlanderser Gespräche in Zernez

Am 11. September 2024 fanden in Zernez die Schlanderser Gespräche statt, eine bedeutende Plattform zur Diskussion über Mobilität im Rätischen Dreieck. Als Präsident des Fördervereins nahm der Unterzeichnete gemeinsam mit unserem Mitglied und Revisor Paul Stopper, diplomierter Bauingenieur ETH/Verkehrsplaner aus Uster, daran teil. Wir konnten wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen des öffentlichen Verkehrs gewinnen und unser Anliegen in einem konstruktiven Umfeld einbringen.

Regierungstreffen Graubünden – Südtirol

Ein weiterer Meilenstein war das Treffen zwischen der Regierung der autonomen Provinz Bozen-Südtirol und der Regierung des Kantons Graubünden am 18. Oktober 2024. Bei diesem Arbeitsgespräch wurde unter anderem die Eisenbahnverbindung Engadin-Vinschgau thematisiert.

Ermutigende Signale aus der Politik

Wir nahmen dieses Treffen zum Anlass, erneut Regierungsrätin Dr. Carmelia Meissen anzusprechen und nach konkreten Ergebnissen hinsichtlich der Bahnverbindung zu fragen. Am 14. Januar 2025 erhielten wir eine ausführliche Stellungnahme der Regierung. Die Antwort der Regierung bestätigt, dass bereits substanzielle Fortschritte erzielt wurden:

- Geologische und hydrologische Untersuchungen wurden durchgeführt und dokumentiert;
- Eine gemeinsame Linienführung und technische Normierung wurden definiert;
- Die Technische Arbeitsgruppe hat unter der Leitung des Kantons Graubünden ihre Arbeiten fortgesetzt.

Herausforderungen bestehen weiterhin bei der Spurbreitenfrage sowie der Finanzierung. Ob das Projekt in der BAV-Botschaft 2030 Platz findet, bleibt offen.

Ausblick

Die Zusammenarbeit zwischen Graubünden und Südtirol verläuft auf technischer Ebene konstruktiv. Im Sommer 2025 ist ein Treffen der vier beteiligten Regierungen (Graubünden, Südtirol, Tirol und Lombardei) geplant, um das Projekt weiter voranzutreiben.

Fazit

Das Jahr 2024 war ein Jahr der gezielten Zurückhaltung, aber auch der strategischen Fortschritte. Die positiven Signale aus der Politik bestärken uns in unserem Engagement. Wir sind zuversichtlich, dass unser Projekt weiterhin an Bedeutung gewinnt, und danken allen Unterstützern für ihr wertvolles Engagement.

Für den Förderverein Pro Alpenbahnkreuz Terra Raetica

Scuol, im Dezember 2024



Dario Giovanoli
Präsident